

1stConv Dokumentation

Holger Weets

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> 1stConv Dokumentation		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Holger Weets	February 17, 2023	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	1stConv Dokumentation	1
1.1	Der Konverter 1stGuide --> ST-Guide	1
1.2	allgemeines	1
1.3	aufruf des konverters	1
1.4	hilfsseite	2
1.5	option -nnn	2
1.6	option -f	2
1.7	option -q	2
1.8	option -a	2
1.9	arbeitsweise	3
1.10	beispiel fr eine prj-datei	3

Chapter 1

1stConv Dokumentation

1.1 Der Konverter 1stGuide --> ST-Guide

Bei diesem Programm handelt es sich um ein kleines Utility, welches Dateien vom 1stGuide-Format in das des ST-Guide umwandeln kann.

Inhalt:

- Allgemeines
- Aufruf des Konverters
- Arbeitsweise

1.2 allgemeines

Da der ST-Guide ganz neu ist, gibt es logischerweise noch nicht sehr viele Dateien in seinem Format. Den 1stGuide (Shareware) gibt es bereits seit einiger Zeit und somit haben wohl schon einige Autoren Texte/Anleitungen etc. in dem von diesem Programm unterstützten Format geschrieben. Genau diese können jetzt automatisch für den ST-Guide konvertiert werden, so da sie anschließend nur noch mit dem HCP bersetzt werden müssen.

1.3 aufruf des konverters

Die Aufrufsyntax ist folgende:

```
1stConv [-f -a -q -NNN] datei
```

Die Datei <datei> kann (sofern ein entsprechender Desktop zur Verfügung steht) einfach auf das 1stConv-Icon gezogen werden.

Alternativ kann der 1stConv als Anwendung für *.HLP beim Desktop angemeldet werden, falls sonst keine Dateien mit dieser Endung existieren (compilierte PureC-Hilfen benutzen ebenfalls diese Endung).

1.4 hilfseite

Dieser Text beschreibt Funktion und Arbeitsweise des Hypertext-Konvertierers 1stConv.

Kritik und Anregungen an
Holger Weets
Tangastr. 45
26121 Oldenburg

Spenden: Landessparkasse zu Oldenburg
Kto.: 023-182 041
BLZ.: 280 501 00

1.5 option -nnn

Durch diese Option kann vorgegeben werden, wieviele Zeilen etwa pro Ausgabedatei geschrieben werden sollen. Der Konverter erzeugt gegebenenfalls weitere Dateien, welche per '@@include' in den Haupttext eingebunden werden.

1.6 option -f

Diese Option bewirkt, da der Konvertierer immer den Namen der jeweiligen Datei als Seitennamen verwendet. In diesem Fall wird der zur Referenzierung verwendete Begriff als Titel der Seite verwendet und der hcp so konfiguriert, da nicht die Namen der Seiten, sondern deren Titel in die Indexseite aufgenommen werden.

1.7 option -q

Angabe dieser Option hat zur Folge, da der Konverter nur noch Fehlermeldungen ausgibt, sich also ansonsten ruhig verhält. Diese Option wurde insbesondere für solche Fälle implementiert, in denen die Ausgabe des Konverters in eine Datei umgelenkt werden soll, um so eine Liste aller syntaktischen Fehler des betreffenden Hypertextes zu erhalten.

1.8 option -a

Diese Option bewirkt, da der Konvertierer alle Verweise explizit setzt, sich also nicht auf die automatische Referenzierung des Compilers verlässt, sondern diese sogar abschaltet.

1.9 arbeitsweise

Der Konverter erzeugt aus der Eingabedatei `<datei>.*` mindestens eine Ausgabedatei Namens `<datei>.STG`, evtl. werden weitere Dateien `<datei>.1`, `<datei>.2` etc erzeugt, falls die Option `-NNN` angegeben wurde und der Text lang genug ist.

Alle Ausgabedateien werden im gleichen Verzeichnis erzeugt, in dem auch die Eingabedatei zu finden ist.

Zunächst wird versucht, eine Datei Namens `<datei>.PRJ` zu öffnen, im Erfolgsfall wird der Inhalt dieser Datei in die Ausgabedatei kopiert. In dieser Datei sollten die ST-Guide blischen Kommandos. Ein Beispiel für eine PRJ-Datei gibt es hier natürlich auch.

Dieses Feature wurde speziell zu dem Zweck implementiert, da Hypertext-Autoren auf einfache Art und Weise ihre Texte sowohl im 1stGuide- als auch im ST-Guide Format warten können, aber auch für "reine Konvertierer" ist dieses Feature dann interessant, wenn ein 1stGuide Text häufiger in neuen Versionen erscheint, also auch regelmäßig konvertiert werden soll.

Anschließend werden alle vom Haupttext `<datei>` referenzierten ASCII-Dateien (und natürlich auch die von diesen referenzierten usw.) zu einer Datei zusammengefasst und mit den entsprechenden Direktiven versehen, so da die so erzeugte Ausgabedatei nur noch vom HCP bersetzt werden muss, um einen identischen Hypertext im ST-Guide Format zu erhalten.

Referenzen zu nicht gefundenen Dateien werden in Form einer Warnung ausgegeben, da es sich hierbei i.d.R. um Fehler im Text handelt (der 1stGuide hat keinen FileFinder, würde die betreffenden Files also auch nicht finden/anzeigen).

Referenzen zu IMG-Bildern werden zu Verweisen auf interne Seiten konvertiert, in denen das Bild dann erscheint.

Verweise zu anderen nicht ASCII-Dateien (Bilder, RSC-Files etc.) werden zu externen Referenzen umgewandelt.

1.10 beispiel für eine prj-datei

Es folgt ein Beispiel für eine PRJ-Datei. Konvertiert werden soll der LaTeX Hypertext `LATEX.HLP` von Oliver Stenzel, erhältlich in diversen Mailboxen.

```
## Information über den Inhalt des Textes
@@database "LaTeX Hilfe"
```

```
## Information über die Art des Hypertextes
@@subject "TeX"
```

```
## Information über den Autor des Hypertextes
@@author "Oliver Stenzel"
```

Information ber die Version des Hypertextes
@@\$VER: latex.hyp 1.01 (7/12/92)